

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Er erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 M., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnanzzeige ober deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 136.

Dienstag den 26. August 1884.

45. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher

erhalten in Gemäßheit höherer Weisung den Auftrag, unfehlbar binnen drei Tagen hieher zu berichten, ob und welche nicht eingeschriebenen freien Hilfsklassen in den Gemeinden bestehen, die den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 genügen und ihre Wirksamkeit auch nach dem 1. Dez. d. Js. fortsetzen werden. Im Falle des Bestehens solcher Klassen sind dem Berichte 2 Exemplare der Statuten beizuschließen.

Waiblingen, 24. Aug. 1884.

R. Oberamt.
Thym.

Revier Unterweissach.

Wiederholter Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 29. August Morgens 9 Uhr im Saal in Unterweissach aus Kohlhan Abth. Hnt. Springstein; Thänislinge Abth. Steinriegel und Winterfran; Ochsenhan Abth. Kleiner See und Ant. Hohenstein; Eichelberg Abth. Heintingerstein, sowie Scheidholz aus Ochsenhan und Thänislinge: Laugholz: 451 Stück mit 337,35 Fm. I. 203,06 Fm. II., 96,58 Fm. III., 59,66 Fm. IV. und 9,60 Fm. V. Classe; Sägholz: 174 Stück mit 152,07 Fm. I., 42,98 Fm. II., und 20,70 Fm. III. Classe.

Das Holz im Steinriegel ist von ausgezeichnete Qualität.



Winnenden.

Zu der am

Mittwoch, den 3. September

stattfindenden

Jahresfeier der Paulinenpflege

ladet alle Freunde der Anstalt herzlich ein.

Inspektor Pfarrer Faulhaber.

Allgemeine Baugesellschaft Stuttgart.

Verakkordirung von Bauarbeiten.

Zum Neubau eines Verwaltungsgebäudes für die Ziegelei-Verwaltung Waiblingen sind folgende Arbeiten im Submissionsweg zu vergeben.

Gipser, Schreiner, Glaser, Glashner, Schlosser und Anstricharbeiten.

Kostenvoranschläge etc. können auf dem Bureau der Ziegeleiverwaltung eingesehen werden, woselbst auch die Offerten bis zum 30. August Abends 6 Uhr

eingereicht werden können.

Die Bauleitung.

Waiblingen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während des Krankenlagers unseres unvergesslichen Bruders
Jakob Bürkle,

für die vielen Blumenspenden und für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Die tiefbetrübten Geschwister.

Waiblingen.

Baumwollflannell

in den neuesten Dessins bester Qualität größter Auswahl ist wieder eingetroffen und empfehle solche zu geneigter Abnahme.

G. Schwarz,
Weber.

Waiblingen.

Nächsten

Mittwoch Vorm.

8 Uhr

wird der

Pförrch

auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtpflege.



Waiblingen.

Alle Freunde und Bekannte, sowie die verehrlichen Mitglieder der Feuerwehr laden wir zu unserer am nächsten

Mittwoch den 27. August im Gasthaus zum Löwen stattfindenden

Nach-Hochzeit

freundlichst ein.

Der Bräutigam: W. Mayer.

Die Braut: Karoline Fischer.

Auf obiges Bezugnehmend lade ich besonders die Spritzenmannschaft zu ihrem Collegen auf dem Abend freundlichst ein.

Der Hauptmann.

Waiblingen.

Ich bin gesonnen, den von meinem verstorbenen Schwiegervater ererbten

Keller

im Saal zu verkaufen und lade Liebhaber dazu mit dem Bemerken freundlich ein, daß jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Bürkle, alte Bahnhofstraße.

Den Herrn H. S. von hier bitte ich hiemit öffentlich um Verzeihung, da ich denselben am Sonntag Abend in dem Gasthof zur Post mit unziemlichen Worten beleidigt habe.
G. Sch. . . . !

Für September nur 25 Pfennig!

Für September nur 25 Pfennig! Berliner Lokal-Anzeiger

(Central-Organ für die Reichshauptstadt)

erscheint wöchentlich 3mal, bietet ein treues Spiegelbild des Lebens und Treibens der Metropole, das Wissenswertheste aus aller Herren Länder und ausgefucht spannende Romane, von welchen monatlich so viel geliefert wird, als ein 350 Seiten starker Band enthält. — Man überzeuge sich von der Eigenartigkeit des Blattes durch ein monatliches Probe-Abonnement, welches alle Postämter Deutschlands und Oesterreichs ausnahmsweise pro September zum halben Preise von

nur 25 Pfennig

entgegennehmen. Außerdem liefern wir den bereits erschienenen Theil des so überaus spannenden Romans: „Die Falschmünzer“ von Gustav Böffel, gratis und franco nach.

Für September nur 25 Pfennig!

Für September nur 25 Pfennig!

S. Neumann,

Leonhardsplatz 2 Stuttgart, Leonhardsplatz 2.

Um mit meinem großen Lager so schnell als möglich zu räumen ist es einem jeden ermbiligt den Bedarf in

Eleganten

Herren- & Knaben-Kleidern

zu spottbilligen Preisen einzulaufen.

Preis-Courant.

1 Eleganten Frühjahrs- oder Sommer-Heberzieher	von 10,	12,	18 bis 30	Mark.
1 Eleganten Sack-Anzug in Buzkin oder Cheviot	„ 12,	18,	24 „ 33	„
1 Eleganten Jaquet-Anzug in Diagonal oder Kammgarn	„ 20,	28,	32 „ 42	„
1 Eleganten Gehrock-Anzug in hochfeinem Kammgarn	„ 25,	34,	40 „ 50	„
1 Eleganten Reise-Anzug in engl. Cheviot	„ 18,	24,	29 „ 35	„
1 Eleganten Hochzeits-Anzug	„ 27,	32,	38 „ 48	„
1 Knaben-Anzug in Buzkin oder Cheviot	„ 3,	6,	10 „ 12	„
1 Knaben-Anzug in echt Waschleinen	„ 1,80	3,	5 „ 7	„
1 Jünglings-Anzug in verschiedenen Faconen	„ 4,	8,	10 „ 16	„
1 Joppe in Tuch, Buzkin oder Kammgarn	„ 7,	10,	12 „ 18	„
1 Joppe in Lüste, Wiener Turntuch oder Drell	„ 2,	4,	6 „ 10	„
1 Joppe oder Jaquet in Cachemier, Kips oder Alpaca	„ 7,	11,	13 „ 15	„
1 Hose in Tuch, Cheviot oder Kammgarn	„ 4,	7,	10 „ 14	„
1 Hose in Drell, Leinen (echt Waschstoff)	„ 2,	4,	5 „ 6	„
1 Hose und Weste in 100 Dessins und Qualitäten	„ 5,	8,	10 „ 18	„
1 Knaben-Joppe oder Knaben-Hose	„ 1,40	3,	5 „ 8	„
1 Schlafrock, elegante Ausstattung	„ 8,	12,	16 „ 35	„

Nur durch günstige Einkäufe bin ich im Stande, wirklich reelle gute und dauerhafte Waare zu solch billigen Preisen abzugeben, und kann sich jedermann von der Wahrheit meines Preis-Courants in meinen Localitäten

Stuttgart, 2 Leonhardsplatz 2

überzeugen.

Grosses Tuchlager zur Anfertigung nach Mass.

Auswärtige Aufträge gelangen zu prompter Ausführung und werden solche franco zugeschickt.

Stetten i. B.

Ein erst zwölf Wochen trächtiges



Mutterschwein

hat zu verkaufen.

David Treiber.

Schnaitz.

Zwei schwere trachtige

Zugkühe

hat zu verkaufen

Jakob F. Wöllhaffs Witw.



Telegramme.

* Berlin, 24. Aug. Der englische Botschafter Lord Ampthill ist in Potsdam an einer Unterleibsentszündung bedenklich erkrankt.
 * Konstanz, 24. Aug. Der Kronprinz des deutschen Reichs traf heute kurz nach Mittag hier ein, wurde vom Großherzog und der Großherzogin am Bahnhof empfangen und alsbald nach dem Hofen und von da auf einem Extradampfsboot nach Mainau geleitet.
 * Frankfurt a. M., 24. Aug. In vergangener Nacht starb Geheimen Justizrath, Dr. jur. Friedrich Sigmund Fuchs am Typhus.
 * Paris, 24. Aug. Ein Telegramm aus Shanghai von heute Vormittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr meldet, daß das Bombardement von Fuschien gestern Nachmittag um 2 Uhr begann und Abends 8 Uhr aufhörte. Das Arsenal ist zerstört. Sieben chinesische Kanonenboote wurden in den Grund gehohrt. Die Nachricht von dem Verluste zweier französischer Schiffe bestätigt sich nicht.
 * London 24. Aug. Das Reutersche Bureau läßt sich aus Shanghai vom heutigen Tage telegraphiren daß das europäische Viertel von Fuschien bei dem Bombardement des Ortes in keiner Weise beunruhigt worden ist.

Wärtemberg.

Waiblingen, Gestorben den 21. August Nachts 11 Uhr.

Jacob Friedrich Birtle Baner, alt 75 Jahre. — Gestorben Ernst Gottfried, Kind des Karl Winkler Gypser, 6 Wochen alt.

* Waiblingen, 25. Aug. Aus 1484 Simri Allmand's Obst der hiesigen Stadt- Stiftungs- und Ortsarmenpflege wurden bei dem in letzter Woche stattgehabten Verkauf 2,840 M. Erlöst.
 In Stetten i. B. ist in den letzten Monaten die Kirche nach dem Plan des H. Bauinspektors Dolmeisch und unter der Leitung des H. Baumeisters Braun einer Restauration unterzogen worden, die ihrer glücklichen Vollendung nahe ist und den Gedanken hervorgerufen hat, den Tag der Einweihung der schmucken, außerordentlich freundlichen Kirchenhalle durch ein Kirchenkonzert zu verschönen, auf welches man seit längerer Zeit mit eifriger Proben sich rüstet. Wir glauben keine Indiskretion zu begehen, wenn wir die Idee des Programms, welches Soli, Duette, Quartette und Chöre von den gediegensten Meistern enthält, in nachfolgendem kurz darlegen. Es sollen nemlich alle einzelnen Musiknummern durch dazwischen gesprochene Verse in der Art mit einander in Verbindung gesetzt werden, daß sie ein wohl geordnetes Ganzes bilden. Nach einem Einleitungschor „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses“ werden im ersten Teil die großen Thaten Gottes besungen, welche die gläubige Gemeinde in der ersten Hälfte ihres Kirchenjahres preist, wenn sie zu Weihnachten singt: „Es ist ein Ros' entsprungen“, in der Passion: „Liebe, die für mich gestorben“

Waiblingen.

Unterzeichneter, Obfischh an der Hegnacher Straße, Schmidener und Deffinger Straße, Kosthof, Schipvertsacker, Wurmhalden und Frohnaderstraße bittet jeden Eigenthümer von einem Baumgut an einen Baum einen Pfahl mit seinem vollständigen Namen zu befestigen und dieses in den nächsten Tagen besorgen lassen zu wollen. Derjenige, welcher diesem nicht nachkommt, hat Unannehmlichkeiten zu erwarten.

Obfischh Widmann.

Frischgebrannter weißer & schwarzer Kalk

ist bis nächsten Donnerstag zu haben bei

F. & G. Pfander.

Waiblingen.

2 Fässer.

1 mit 2 und 1 mit 3 Eimer Gehalt, hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein schönes Haus sammt Garten ist entweder ganz oder in einzelnen Logis sogleich oder auf Martini zu vermieten bei

Wilh. Wismar.

Solide Agenten

kräftige werden unter günstigen Bedingungen ange stellt zum Verkauf staatl. erlaubter Prämienlose, gewinnreiche, leicht verkäufliche Specialitäten.

Offerten an Bankhaus Engel & Co., Köln a. Rh.

Canustatter Volksfest-Loose

Ziehung 29. September à 2 Mark

sind zu haben bei

E. F. Bud.

(Ave verum), zu Otern: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebet“, zu Pfingsten: „O heiliger Geist, lehr bei uns ein“. Der zweite Teil behandelt das Uebrige, was in der Kirche zum Ausdruck kommt, vor allem den Ruf der „Botschafter an Christi Statt“, die den Frieden verkündigen und deren „Schall in alle Lande ausgeht“, (aus Paulus) dann die Einladung: „Wohlan alle, die ihr durstig seid“ (aus Elias), ferner das Flehn der Mühseltigen: „Laß, o Herr, mich Hilfe finden“, nebst der Mahnung zur Geduld: „Sei stille dem Herrn und warte auf ihn“, und endlich auch den Trost für die Trauernden, daß der Same, den sie im Erden Schoos bergen „aus den Särgen erblühen wird zu schönerm Loos“. (Romberg.) Anfang und Schluß bilden Choräle der ganzen Gemeinde.

— Vermöge Höchster Entschließung vom 13. August haben Seine Königl. Majestät dem Oberlehrer Gall in Wangen die goldene Civilverdienstmedaille gnädigst verliehen.

Ludwigsburg, 22. August. Heute Vormittag von 8¹/₄ Uhr ab fand die Regimentsvorstellung der beiden Inf.-Regtr. Nr. 121 und 122 auf dem Felde bei Pflugfelden statt. Der kommandirende General und der Chef des Generalstabes war um 7 Uhr 51 Min. auf dem Bahnhof Kornwestheim zu den Uebungen eingetroffen; eine größere Anzahl höherer Offiziere aus Stuttgart wohnte der Besichtigung bei. Dieselbe wurde von Generalleutnant v. Brandenstein abgenommen. Zuerst kam das 3. Inf. Reg. Nr. 121 an die Reihe. Unter Führung des Regimentskommandeurs Oberst Frhr. v. Lupin entwickelte das Regiment schöne und interessante Gefechtsbilder der Solituder Allee entlang, dem Pulverturm zu. Denselben folgte ein konzentrierter Angriff gegen das Dorf Pflugfelden. Hierauf kam der Vorbeimarsch der Bataillone vor dem kommandirenden General und es soll der General mit hoher Befriedigung sich über die Leistungen des Regiments und die brave Führung der Truppen ausgesprochen haben. Hierauf schloß sich die Besichtigung des 4. Inf. Regts. Nr. 122 unter der Führung seines Kommandeurs, des Oberstleutnants v. Köll aus Heilbronn. Dieses Regiment machte zuerst einen Angriff gegen den sog. Römerhügel, von wo aus die Zuschauer den hübschen Gefechtsübungen sehr gut folgen konnten.

Vöblingen. Das am 18. d. Mts. ausgebrochene Hochgewitter war für die hiesige Gemeinde und die umliegenden Schönbuchorte sehr schadenbringend. Es hagelte und stürmte, besonders der Sturm stiftete an Hopfen, Obst und an dem schon geschnittenen Getreide, welches der nassen Witterung wegen nicht eingehemmt werden konnte, sowie an den noch stehenden Früchten nicht unbedeutenden Schaden und verurteilte unter den Beschädigten um so größere Niedergeschlagenheit, als die Hoffnung auf einen großen Ertrag unmittelbar vor der Ernte so sehr gedämpft worden ist.

Wacknang, 22. Aug. Heute stellte sich der 24 Jahre alte Sohn des Straßenwirts Eugler hier bei Gericht, indem er vorbrachte, er habe seinen Vater mit der Mistgabel erstochen; dem habe dies schon lange gehört. Er hatte im Lauf des Vormittags vom Vater Vorwürfe bekommen, weil er zu spät zu ihm aufs Feld zur Arbeit gekommen sei, und trieb sich, anstatt zum Mittagessen zu kommen im Stall herum. Wie der Vater dort nach ihm sehen wollte, nahm der Sohn die 4zackige sehr spitze Dunggabel und gieng damit auf den Vater los. Die Mutter wollte den Vater wegreißen, und so gieng der Stich zunächst ihr durch die Hand und traf dann den Vater am Hals; dieses Dazwischentreten der Mutter und ein ziemlich großer Krampf beim Vater verhiteten zum Glück bei diesem eine schwerere Verletzung, beide Eltern sind außer Gefahr. Der rohe Sohn wurde sofort in Haft genommen.

— Einer ministeriellen Verfügung zufolge sind in Zukunft Zuchthausstrafen, die bis zur Höhe von sieben Jahren verhängt werden, im Zuchthaus in Ludwigsburg zu verbüßen. Verbrecher, die eine längere Zuchthausstrafe erhalten, werden nach wie vor dem Pönitentiarhause in Stuttgart zugewiesen.

Von der Böttwar, 22. Aug. In dem benachbarten Hopylheim hat der Gemeinderat D. an den Metzger und Wirt An. von Marbach sein sämtliches heuriges Weinerzeugnis, welches 8—10 Eimer betragen dürfte, per Eimer um 120 M. verkauft. In dem schriftlich gemachten Kauf ist neben dem gewiß annehmbaren Preise die für den Käufer weitere günstige Bedingung aufgenommen, daß er den Wein erst bezahlen dürfe, wenn er ihn ausgekostet habe.

Baihingen, a. G., 22. Aug. Letzte Nacht ist nach dem Erz. das Anwesen des Bierbrauereibesizers Andr. Zundel zum Adler in Wiernshelm bis auf die Stockmauern ab- und ausgebrannt. Das Anwesen wurde erst in den letzten Jahren neu eingerichtet.

— In Wangen i. A. ist ein 19jähriger Handlanger bei einem Baumeisen von dem Dache des 3stöckigen Schulhauses heruntergestürzt. Sein Aufkommen ist zweifelhaft.

— In Niederstetten hat die k. Hohenlohesche Domänenverwaltung im vorigen Jahr eine Weidenpflanzung von 1¹/₂ Morgen mit 75,000 franz. Setzlingen angelegt. Das erste Jahr brachte einen Ertrag von 100 M., heuer wird er 3—400 M. sein. Da aus Deutschland jährlich ca. 12 Millionen für

Weiden nach Frankreich gehen, ließe sich bei uns auf diesem Felde auch manches erzielen.

— Ein Mühlenmachergeselle Schöfel von Urach in Wildpoltzweiler (Tettwang) beschäftigt, verletzete dem Müller, der ihm wegen zu lässiger Förderung seiner Arbeit Vorwürfe machte, 2 lebensgefährliche Stiche in den Unterleib. Er ist verhaftet.

— In Bermatingen (Tettwang) wurde ein junges Mädchen, das während eines Gewitterregens unter einem Baum Schutz suchte, vom Blitz erschlagen.

Vom Fränkischen, 16. Aug. Kürzlich waren zwei engbfreundete Bauern auf dem Heimweg von L. nach H. begriffen. Sie hatten im ersteren Orte tüchtig gezechet und verabredeten nun noch eine Prägelei, die einem in H. bediensteten Knecht zu theil werden sollte. In dem Weiter angekommen, trafen sie nach kurzer Streife den Gehasten mit noch anderen Kameraden vor dem Wirthshaus in einer Unterhaltung begriffen. Der eine jener Bauern schritt nun zum Angriff, der andere blieb als Zuschauer stehen. Der Knecht, ein handfester Bayer, versuchte zwar anfänglich auszuweichen; als er aber ein paar Blüße erhalten hatte; gelang es ihm, sich mit einem dicken Reissackbrügel zu versehen, mit dem er seinen Gegner niederschlug. Des Gefallenen wachhabender Freund, und Verwandter glaubte nun, der Knecht liege am Boden und rief einmal um das andere: So recht! nur drauf! als drauf tüchtig eingehängt! etc., bis er beim Schein einer herbeigebrachten Laterne seinen Irrthum gewahrte und nun Mühe hatte, den ohnmächtigen Schwäger wieder zum Bewußtsein zu bringen. Fortsetzung folgt beim Landgericht.

— Ueber die Jahre 84 wird geschrieben: Die Aufzeichnungen über Weinpreise und Herbstberichte gehen etwa zurück bis ins 12. Jahrhundert. Es darf als ein merkwürdiges Zusammentreffen bezeichnet werden, daß seit 700 Jahren die Jahre mit der Jahreszahl 84 ohne Ausnahme ausgezeichnete Weinjahre waren. Vielleicht ist es manchem Leser von Interesse, hierüber näheres zu erfahren. Das Schriftchen von Delan Dillenus: „Chronik von Weinsberg,“ nach Quellen und Aufzeichnungen von Crusius, Pfaff, Jäger, Steinhofser, Memminger u. a. Geschichtschreibern berichtet darüber wie folgt: 1184 außerordentlich früher Jahrgang. Ernte im Mai. Weinlese im August. 1284 gab es vielen und guten Wein. 1384 Wein gut. 1484 ein köstlich fruchtbar Jahr; dürrer und warmer Sommer (und doch) wenn es nöthig war, gute Regen. Daher alles wohl gerathen und ein Ueberfluß worden, daß die Maß besten Weins 1 Pfg. gegoten. Man konnte ein volles Faß für ein leeres haben, ein Maß Wein für ein Ei. (Nach Crusius) 1584 wieder ein fruchtbares Jahr. Ueberfluß an allem. Wegen des großen, schon in Mitte September beginnenden Herbstes ein Faß theurer als der gute Wein wovon viel in Bütteln und Fässern eingeschlagen werden mußte. Mißbrauch dieser Gaben Gottes wegen Unwerth's. Man machte sogar Kalk damit an. (Crus.) Weinrechnung von Stuttgart: 2 fl. 38 kr. 3 Hlr., Lauffen 1 fl. 59 kr., Brackenheim 1 fl. 49 kr. 1684. Wein nach Menge und Güte erwünscht. 1784. Trockener warmer Sommer mit einer guten Ernte. Der Herbst ertrug vielen Wein von mittlerer Güte. Weinrechnung offic. vom 29. Nov. 13 fl. per Eimer. Möge der Jahrgang 1884 den guten Ruf seiner Vorgänger in dieser Beziehung bewahren.

— Für die nächste Zeit ist ein Komet in Aussicht gestellt, welcher seine Sonnennähe etwa Mitte September erreichen soll. Doch würde er schon in den nächsten Tagen zwischen 3 und 4 Uhr Morgens in östlicher Richtung zu sehen sein, falls die Beobachtungsverhältnisse günstig sind. Es ist dies der „Bronsische Komet,“ der durch seine kurze Umlaufzeit von 5¹/₂ Jahren merkwürdig ist.

Konkurrenzeröffnungen. Jakob Ribele, Käser von Siggle's, Gde. Mooshausen (Leutkirch). Otto Widmann, Buchbinder, Mürtingen. Johannes Schulz, Kaufmann in Ulm. — Inhaber eines unter der Firma „Johs. Schulz“ betriebenen Cigarren- und Kolonialwaaren-Handelsgeschäfts.

Deutsches Reich.

— Ueber die diplomatische Thätigkeit des Grafen Herbert Bismarck in der Angra-Pequena-Frage weiß die „Röln. Ztg.“ zu berichten: Graf Herbert Bismarck war vom Auswärtigen Amt beauftragt worden, den Grafen Granville als englischen Minister des Auswärtigen um eine Unterredung über die Angra-Pequena-Sache zu ersuchen. Carl Granville verlangte, daß an der Besprechung auch der englische Kolonialminister Lord Derby sich theilnähme, allein der diplomatische Vertreter des deutschen Reichs lehnte es ab, diese Angelegenheit mit einer andern Persönlichkeit als dem offiziellen Vertreter der auswärtigen Politik Englands, an den allein sein Auftrag gerichtet war, zu verhandeln. Aus der betreffenden Konferenz ist denn auch nichts geworden, aber wenige Tage nach jenem Zwischenfall erfolgte die Erklärung des englischen Amts, welche dem Fürsten Reichskanzler nach seinen Aeußerungen in der Budgetkommission des Reichstags zur vollen Befriedigung gereichte. Lord Derby's doppelzüngige Depesche, welche die Kapkolonie förmlich einsadelt, ihre Zustimmung dazu zu erklären, daß auch die Küstenstrecke

nördlich von der Lüderitz'schen Festung unter Britischen Schutz gestellt werde, war damals noch nicht bekannt.

(Der erste Export nach Angra Pequena.) Aus Kassel wird gemeldet, daß die dortige Eisenmühlfabrik Schmidt und Keert im Januar d. Js. eine erste und in voriger Woche eine zweite Sendung eiserner Bettstellen nach Angra Pequena beförderte. Ferner wird dem „Frlf. Journ.“ aus Karlsruhe geschrieben: Die Thatsache der Besitzergreifung von Angra Pequena durch Herrn Lüderitz kommt bereits der badischen Industrie zu gut. Die Firma L. Stromeyer und Comp. in Konstanz hat nämlich von Herrn Lüderitz Aufträge erhalten zur probeweisen Lieferung von Zelten, Decken, Eimern n. s. w. nach Angra Pequena.

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ vernimmt aus Kiel, daß dem Panzerübungsgeschwader noch große Kriegssübungen bevorstehen, welche voraussichtlich einen großen Teil der Nordseeküste und die ganze Ostseeküste zum Übungsterrain erhalten werden. In Wilhelmshaven sowohl wie in Kiel und wahrscheinlich auch in Danzig, werden dieselben ein besonderes Übungsfeld finden und gemeinsam mit Truppenteilen der Armee zur Ausführung kommen.

Ist eine deutsche Ackerbaukolonie in Afrika möglich? Auf diese Frage gibt Herr Dr. Pogge in einem längeren Berichte folgende interessante Auskunft: Pogge bemerkt ausdrücklich, daß daselbst die Bestellung des Bodens leicht sein, und daß er der Ansicht vieler Reisender, wonach ein Europäer daselbst keine Handarbeiten dauernd vornehmen könne, aufs Entschiedenste widerspreche. Allerdings würde ein Europäischer Arbeiter nicht im Stande sein, ohne gesundheitschädliche Folgen dort ebenso lange und schwer zu arbeiten, wie in Europa; aber ebenso zweifellos werde er vermögen, ohne erhebliche und der Gesundheit nachtheilige Körperanstrengung des Morgens und während des späteren Nachmittags einige Stunden leichte landwirthschaftliche Arbeiten, etwa mit dem Pfluge, zu verrichten und eine Arbeitsstunde bringe in landwirthschaftlicher Beziehung dort in Afrika vielleicht zehnmal mehr Resultate, als in Norddeutschland. Hausarbeiten, d. h. Arbeiten im Schatten eines Hauses vollzogen, würden dort von Europäern ebenso lange, wie in Europa vorgenommen werden können. Denn nicht die relative Wärme, sondern nur die brennenden Strahlen der Sonne thäten wehe und nur vor ihnen müsse sich der Ankwümling schützen. Da Pogge von Hause aus praktischer Landwirth war, so dürfte seine Ansicht von besonderem Gewicht für die Möglichkeit sein, im äquatorialen Afrika durch Europäer Ackerbau zu betreiben.

In Wiesbaden leben gegenwärtig zahlreiche Militärpensionäre. Von diesen erhalten als Pension drei Generale der Infanterie je 11,000 M., 22 Generalleutenants je 10,000 M., 28 Generalmajors je 8000 M., 50 Obersten je 5500 M., 36 Oberstleutenants je 3500 M., 53 Majors je 3400 M., 32 Hauptleute oder Rittmeister je 3200 M., und 15 Premier- resp. Sekondleutenants je 500 M., giebt die respectable Summe von 1,022,700 M. Militärpensionen allein für Wiesbaden.

Karlsruhe, 21. Aug. (Neuer Wein.) Ist das 1884er Jahr auch kein Kometenjahr, so wird es hinsichtlich des Weines doch seiner Eigenschaft als 50jähriges Jubeljahr des 34ers alle Ehre machen. Als Probe hiervon darf wohl gelten, daß Hr. Fr. Sachs zum Hotel Prinz Wilhelm dahier jetzt schon, als im Drittel des Monats August, einen trefflichen 1884er Freinsheimer (Pfälzer), reinen neuen Traubenwein, ausschenkt.

Dortmund. Die „Trem.“ schreibt: Wie sehr die öffentlichen Feste den Leichtsinne der Bevölkerung und damit das Unglück und den Ruin vieler Familien fördern, beweist zur Genüge die eine Thatsache, daß in der Pfandleihanstalt Eid und Co. in wenigen Tagen vor dem Bürgerschützenfeste Sachen zum Gesamtwerthe von etwa 20,000 Mark verpfändet worden sind. Das ist in der That erschreckend!

Italien.

Rom, 23. Aug. Wie die heutigen Abendblätter melden, sind in Spezzia bis heute Mittag 42 Erkrankungen und 34 Todesfälle an der Cholera vorgekommen.

Frankreich.

Paris, 23. Aug. Der chinesische Gesandte Li-Fong-Pao hat Paris heute Abend um 8 Uhr verlassen. Ein aus chinesischer Quelle entstammendes Telegramm der „Agence Havas“ aus Shanghai von heute Abend 6 Uhr sagt: Die chinesische Flotte vor Futschien ist von den Franzosen genommen, aber zwei französische Fahrzeuge geriethen auf den Grund.

Paris, 23. August. Der Umstand, daß Li-Fong-Pao heute eine umfangliche Depesche aus Peking erhielt, ließ vermuthen, China suche die Unterhandlungen fortzusetzen, doch verließ die gesammte chinesische Botschaft heute Abend 8 Uhr Paris; man glaubt, der einzige Grund des Widerstandes Chinas bestehe in der trügerischen Hoffnung, die neutralen Mächte würden aus kommerziellen Interessen Frankreich an einem ernstlichen Kriege verhindern. Die unabhängige republikanische Presse hält die offizielle Bezeichnung

des Standes der Repräsentanten für Sophisterei, die Einberufung der Kammer sei nur dann praktisch notwendig, wenn neue Truppen sendungen nöthig sein werden und Amoy angegriffen werden sollte. Die Abberufung des Generals Millot aus Tonkin wegen Verschuldung der Niederlage von Bacle steht bevor.

Paris, 23. Aug. In den letzten 24 Stunden starben an der Cholera in den Ostpyrenäen 8 Personen.

Die Subskriptionen für die Opfer der Cholera in Marseille haben die Summe von einer halben Million erreicht. Man berechnet den Schaden, der dem Plage Marseille durch die Cholera bis jetzt zugefügt worden, auf 200 Millionen.

Belgien.

Brüssel, 23. August. Der deutsche Kronprinz kam heute Morgen in Antwerpen an. Derselbe besuchte das belgische Königspaar in Ostende und setzte Nachmittags seine Reise nach Deutschland fort.

England.

London, 23. Aug. In einem von einflussreichen Rhedern und anderen mit China in Handelsbeziehungen stehenden Firmen abgehaltenen Meeting beschloß man, Granville zu ersuchen, bei Frankreich anzufragen, ob die englischen und deutschen Schiffe, die mit Waffen und Kriegsmaterial beladen auf der Reise nach China wären von Admiral Courbet unbehelligt in die chinesischen Häfen, beispielsweise Futschien, zugelassen würden.

Der von griechischen Räubern gefangen genommene Sohn des Konsuls Dufft in Rodosto ist entkommen und wohlbehalten zu seiner Familie zurückgekehrt, ohne das verlangte Lösegeld von 7000 Pfund erlegt zu haben. Die Bande wurde, so erzählt die N. Fr. Pr., von einer Abtheilung Soldaten zernirt, wußte jedoch, daß sie nicht angegriffen würde, weil dadurch auch das Leben des Gefangenen in Gefahr gekommen wäre. Inzwischen ging der Bande der Proviant und besonders ihr Vorrath an Wein aus. Dufft machte sich nun anheischig, seinem Vater zu schreiben, daß er ihm von Rodosto einige Flaschen Wein senden möge. Das Anerbieten wurde mit Freuden angenommen, und Dufft schrieb den Brief, welchen die Briganten jedoch nicht lesen konnten, und in welchem er bat, in den Wein ein starkes narotisches Mittel zu mischen. In der Zwischenzeit setzte er sich mit einem der Banditen ins Einvernehmen, daß er ihm gegen 500 Pfd. St. und die Zusage der Straflosigkeit zur Flucht behilflich sei. Der Handel wurde abgeschlossen, der Brigant ging auf das Anerbieten ein, und als der Wein anlangte, stürzten sich die Räuber, welche schon seit einigen Tagen dieses Genußmittels entbehrten, mit Bier auf die gefüllten Flaschen. Dufft und sein Helfershelfer tranken jedoch wohlweislich nicht mit und nahmen, als die ganze Bande betäubt und besinnungslos auf dem Boden lag, schleunigst Reißaus und ließen sich im nächsten Dorfe von Gensdarmen nach Rodosto führen. Infolge der glücklich bewerkstelligten Flucht Dufft's war es jetzt den unter dem Kommando des Generals Mehemet Pascha stehenden Soldaten möglich geworden, einen Angriff auf die Briganten zu wagen, und es gelang ihnen wirklich, sie zu Gefangenen zu machen.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 23. August 1884

Höchster mittlerer niederster Durchschnittspreis

Dinkel:	Mt. 7.—	Mt. 6.20	Mt. 6.10	Mt. 6.36	pr. Ctr.
Haber:	Mt. 6.40	Mt. 6.20	Mt. 6.—	Mt. 6.13	pr. Ctr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 20. August 1884.

Getreide-Sattungen	Durchschnitts-Preise				Höchster Preis.	Niederster Preis
	Höchster.	Mittler.	Niederster.	Mittler.		
Dinkel per Ctr.	6 26	6 12	6 01	6 75	5 90	
Haber per Ctr.	7 10	6 67	6 54	8 —	6 30	

Stuttgart, 21. Aug. An der diesjährigen 50. Tuchmesse waren 123 Verkäufer (gegen 142 fernb) vertreten. Dieselben brachten an Tuch, Flanell, Multon u. zur Messe 7700 Stück im Wert von 521 500 M. gegen 8550 Stück im Wert von 627 000 M. im Vorjahr. Der Umsatz beträgt heuer: 5050 Stück = 333 400 M. gegen 5355 Stück = 349 700 M. fernb. Die Preise für gute Ware erreichten kaum die vorjährigen, leichtere Ware, insbesondere Flanelle fanden auch diesmal wieder, jedoch zu gedrückten Preisen Absatz. — Die Februarmesse fällt bis auf Weiteres aus. — Auf dem Wollmarkt wurden umgesetzt: 10 000 Pfd. Schurwolle und 4500 Pfd. Lammwolle. Preis pro Zentner: erstere 105 bis 125 M. die Lammwolle 103—135 M.

Stuttgart, 23. August. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Leonhardsplatz: 400 Säcke Kartoffeln à 3 M. 30 Pf. bis 4 M. — Pf. pr. Ztr. Marktplatz: 3000 Stück Silberkraut à 20 M. bis 25 M. pr. 100 Stück.

* Mitgetheilt von Jm. Scheffel, Bezirksagent. Dampfer Hermann 20. Aug. in Baltimore, Dampfer Donau 21. August in New-York und Dampfer Berre 23. August in New-York angekommen.